

Jahrestagung der Jugendreferate 2011

Murmelgruppen

1. Aufklärung

Menschenrechte sind universell gültig, auch in Zeiten von Web 3.0.
Aufklärung über Rechte (Persönlichkeitsrechte)
Chancen + Risiken ist + bleibt Aufgabe der JA
Jugendschutz – JA

2. Positionen, Werte, Normen der Jugendarbeit > (GG + Menschenrechte)

Wertevermittlung ist + bleibt Aufgabe
Bewertung + Entwicklung ermöglichen
Wertschätzung, Akzeptanz, Achtung, Respekt,
Wiedereröffnung von alternativen Lebenswelten
Bildung der Persönlichkeit

Wie hoch ist die Abhängigkeit von Web 3.0/Smartphones?

Unsere Aufgaben?! Es gibt ein Leben neben Web 3.0/Smartphone!

ENDE absehbar? Kein Ende absehbar!

Stromausfall, was passiert?

Werden wir „blöder“, bequemer? Nicht nur vom W“web“, sondern auch von der Diskussion?

Wie gehe ich mit der Aufklärung/ dem bewusst machen in Bezug auf die Entwicklung hin zum gläsernen Menschen um?

- bezgl. „erst denken, dann handeln!?!“

Für Jugendliche lieber erst ausprobieren und dann denken (nur größte Gefahr vorher ausschließen.)

Wie weit sollen wir mitgehen?

Soweit wie es geht, so weit wie die überwiegende Anzahl der Adressaten ist, mindestens.
- Unter Berücksichtigung der pers. Kompetenzen & Angebots-Strukturen.
- Nicht mitgehen, sondern vorausgehen!
- Beziehungsarbeit erfordert eine Offenheit Persönliches mit Beruflichen zu verbinden!
- Bewusstes Entscheiden, Wissen über Medien etc. sind notwendig!

Smartphones für alle?!

Wer sind „alle“?

- für Jugendarbeiter/Jugendreferenten... Ja klar und zwar mit allen Rechten inkl. Konsolen, iPad,iPhone,Laptop....
- Förderprogramm für die Ausrüstung – nicht nur für Schulen
- Menschenrechte? Vorsaussetzung für Teilhabe.

Was ist die Rolle der JA in einer medialisierten Welt?

1. Was muss ich selbst wissen?
2. Wo brauche ich Hilfe?
3. Inwieweit muss ich selbst Teil dieser Welt sein?

Zu 2. Hilfen :- technische Hilfsmittel neuester Stand, Unterstützung vom Arbeitgeber!

Zu 1. u. 3. : Bei Jugendlichen informieren, möglichst auf neuestem Stand sein, keine Angst haben, einfach ausprobieren. Beruflich muss man Teil dieser Welt (der Jugendlichen) sein. Privat kann jeder machen was er will.

-
1. Wie kann kollegialer Austausch im Web 3.0 aussehen?

Supervision via Facebook z.B. "Supervisionschat" als Einstieg in den Prozess der Supervision.

2. Wie kann Sozialarbeit Verknüpfung real life – online schaffen und das Chancengerecht? Nicht Jeder kann sich Smartphonetarif leisten.

-Informationsvermittlung am Smartphone in der Einrichtung.

-Schaffung u. Präsentation künstlicher Identitäten.

- Vermittlung v. Normen u. Werten; „Was ist Glück?“

Wie kann ich mich als Jugendarbeiter absichtlich auch von der Entwicklung von web 3.0 abgrenzen?

- Jobwechsel
- Anderer Planet
- Bewerbung bei der Reinigungsfirma

Das Netz schafft Sozialräume > Konsequenzen?

Ja, schafft es! JA muss in diese Räume! Mehr Möglichkeiten.

Unterstützt web 3.0 die Unselbstständigkeit der Jugendlichen. (> Unselbstständigkeit - <> Selbstbestimmtheit)?

- passives Konsumieren wird mehr, aktives konsumieren wird anders (intensiver, aber kurz)
- andere Qualität & Form, flexibler

Wie verändert das Web das Zeitmanagement der Jugendlichen und welche Konsequenzen ergeben sich daraus für die Jugendlichen?

Absprachen können nur noch über Facebook getroffen werden!

Jugendliche müssen Multitasking (Hausaufgaben, Chatten, Spielen, Essen, Fernsehen

Wir versuchen den Jugendlichen klar zu machen, welche Prioritäten sie beim Multitasking setzen müssen.

- Kurzfristigkeit & Unverbindlichkeit nimmt zu
- Erreichbarkeit von Jugendlichen wird größer. Jugendliche können an der Verbreitung mitwirken.

Web 3.0 – nicht als Konsument sondern als aktiver Nutzer & Produzent.

Web 3.0 -Verlust von Privatheit?

- Wissen, dass Internet immer ein Stück weit öffentlich ist.
- Privatdaten – Bewusstsein schaffen
- Ja bzw Veränderung von „Privat“
- Jgdl. Haben ein anderes Verständnis von „Privatheit“.
- Privatheit wird in die eigene Verantwortung gegeben

Wo geht die Entwicklung hin?

- Bildung nur noch virtuell?
- Wissen nur noch „wo wissen zu finden ist?“
- Reden Menschen noch miteinander?

Kritisches Hinterfragen d. online Infos fehlt oft, Sprache verändert sich